

Beate Sander

Börsenerfolg Familienunternehmen

Mehr Rendite mit GEX-Werten

FinanzBuch Verlag

Einführung: GEX – der Börsenstar im Verborgenen

1.1 Der GEX stellt sich vor

»Mein Name ist GEX, die Abkürzung für German Entrepreneurial Index, im Gegensatz zur griffigen Kurzform kompliziert und schwer einprägsam. Mich gibt es seit dem 3. Januar 2005. Die Deutsche Börse AG in Frankfurt hat mich in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München für die im Prime Standard gelisteten familiengeführten Unternehmen kreiert. Ich verstehe mich als Indikator für die Wertentwicklung deutscher mittelständischer Unternehmen an der Börse und ergänze die Indizes der DAX-Familie. Bei mir werden nur solche eigentümergeleiteten Firmen aus beliebigen Branchen aufgenommen, die dem Prime Standard, dem Premium-Segment mit den strengsten Zugangskriterien, angehören. Aber selbst wenn diese Voraussetzung erfüllt wird, darf nicht jede Aktiengesellschaft, deren Vorstände, Aufsichtsratsmitglieder oder Familien zwischen 25 und 75 Prozent der Stimmrechte verfügen, GEX-Mitglied werden. Selbst wenn es sich um erfolgreiche, etablierte Firmen handelt, darf der Börsengang nicht länger als zehn Jahre zurückliegen. Diese Einschränkung stört mich gewaltig. Die Deutsche Börse AG sollte diese nicht gerade kluge Entscheidung möglichst bald zurücknehmen. Ich leide persönlich darunter, mich von bewährten, oft besonders renditestarken Mitgliedern nach Ablauf der Zehn-Jahres-Frist trennen

zu müssen. Wer einmal zum GEX gehört, für den sollte es keine Zehn-Jahres-Grenze mehr geben. Viele der bei mir gelisteten Unternehmen sind seit mehr als fünf Jahren börsennotiert – die Zeitbombe tickt. Momentan sind über 100 Firmen unterschiedlichster Größe GEX-Mitglieder. Die AGs mit der größten Marktkapitalisierung und den höchsten Börsenumsätzen sind außerdem im MDAX, im TecDAX oder SDAX gelistet. Worauf ich richtig stolz bin, ist die erstklassige Performance – zurückgerechnet bis zum Jahr 2002 im Schnitt besser als die jährlichen Kursgewinne beim DAX, MDAX und SDAX. Was mich dagegen irritiert, ist die Tatsache, dass Unternehmen wie Solon und Q-Cells (TecDAX), Takkt (SDAX) sowie UMS United Medical GEX-Mitglieder sind, obgleich sich das Management dieser Firmen nicht als eigentümergeführt oder familiengeführt zuordnet.«

Die wesentlichen Zugangskriterien für den GEX

- ▶ Jedes GEX-Mitglied muss familiengeführt beziehungsweise eigentümergeführt sein. Vorstände, Aufsichtsräte oder deren Familien müssen 25 bis 75 Prozent der Stimmrechte besitzen.
- ▶ Der Börsengang darf nicht länger als zehn Jahre zurückliegen. Ausnahmen gibt es auch nicht für etablierte Unternehmen.
- ▶ Der GEX nimmt nur deutsche Unternehmen aus beliebigen Branchen auf, die dem Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse angehören.
- ▶ Die Gewichtung erfolgt nach Börsenwert und Streubesitz und wird vierteljährlich überprüft. Der Anteil eines Titels ist auf zehn Prozent begrenzt.

1.2 Beim Performance-Vergleich der Indizes über fünf Jahre brilliert der GEX

Die zurückgerechnete Wertentwicklung beim GEX in den vergangenen fünf Jahren von 2003 bis 2007 kann sich sehen lassen. Mit Ausnahme des Crash-Jahres 2002, in dem sämtliche deutschen Börsenbarometer mit hohen zweistelligen Verlusten abschlossen und auch die mittelständischen GEX-Unternehmen ein sattes Minus von 22,5 Prozent zu verkraf-

Kursentwicklung deutscher Indizes von 2003 bis 2007 in %					
Jahr	DAX	MDAX	TecDAX	SDAX	GEX
2003	32,9%	46,9%	50,1%	51,1%	41,5%
2004	6,4%	19,6%	-4,8%	19,3%	14,7%
2005	25,7%	34,8%	13,8%	33,1%	37,8%
2006	22,0%	28,6%	25,5%	31,0%	27,9%
2007	22,0%	4,9%	30,2%	-5,2%	30,0%
Durchschnitts- Performance pro Jahr	109,0:5	134,8:5	114,8:5	129,3:5	151,9:5
	22%	27%	23%	26%	30%
Gesamt-Perfor- mance 5 Jahre	279%	326%	272%	340%	387%
<p>Markierung des Siegers: fett; Markierung negative Performance: fett gerastert. Insgesamt wurde an der Börse von 2003 bis 2007 eine imposante Rallye erzielt. Mit Ausnahme des Ausrutschers beim TecDAX im Jahr 2004 und des SDAX zum Jahresschluss 2007 erzielten alle deutschen Indizes immer ein Plus – meist im zweistelligen Bereich. Der erst am 3. Januar 2005 eingeführte GEX wurde zurückgerechnet.</p>					

ten hatten, gab es überdurchschnittlich hohe Renditen, nämlich 2003 ein Plus von 41,5 Prozent, 2004 +14,7 Prozent, 2005 +37,8 Prozent und 2006 +27,9 Prozent. Auch im Jahr 2007 sah die Kursentwicklung trotz der Börsenturbulenzen im Zuge der sich ausweitenden Subprime-Krise bei den Familienfirmen sehr gut aus. So betrug die GEX-Performance zum Jahreschluss 2007 beachtliche 30 Prozent. Die folgende Tabelle mit dem Fünf-Jahres-Vergleich zeigt, dass 2005 der GEX besser abschnitt als alle anderen deutschen Indizes und im Zeitraum von Januar 2003 bis zum Jahresende 2007 die beste Gesamt-Performance erzielte – gefolgt vom SDAX und MDAX, dem deutschen Leitindex DAX und dem schwankungsfreudigen TecDAX. In keinem einzigen Jahr belegte der GEX den letzten Platz.

1.3 Warum nicht im Blickpunkt der Privatanleger?

Allein schon die Tatsache, dass im GEX mehr als 100 Titel deutscher mittelständischer Unternehmen aufgeführt sind, mindert den Bekanntheitsgrad und erschwert die Verbreitung in den Medien. Ein DAX und ein

Schlusskurse deutscher Indizes von 2003 bis 2007					
Jahr	DAX	MDAX	TecDAX	SDAX	GEX
2002	2.893	3.025	974	1.709	631
2003	3.965	4.469	748	2.586	909
2004	4.256	5.376	596	3.144	1.061
2005	5.408	7.312	520	4.249	1.464
2006	6.596	9.404	568	5.567	1.872
2007	8.067	9.865	359	5.192	2.440

TecDAX mit jeweils 30 Titeln und ebenso ein MDAX und SDAX mit je 50 notierten Aktien lassen sich mit geringerem Zeit- und Platzaufwand abbilden. Dies gilt insbesondere für die Fernsehlaufbänder und in gewisser Weise auch für die Online-Informationen. So wird die Menge der Titel dem GEX eher zum Verhängnis. Wer nicht über eine außergewöhnliche Merkfähigkeit verfügt, wird sich nie und nimmer die zahlreichen Titel einprägen können, zumal das Damokles-Schwert der Verbannung nach Überschreiten der Zehn-Jahres-Grenze ab Börsengang dem GEX sicherlich mehr schadet als nützt. Besser wäre der Ausschluss bei einem Penny-Stock-Status.

Die glänzende Performance im GEX schreit nach Abhilfe

Börse soll Spaß machen und spannend sein. Vor allem aber kommt es auf die Performance an. Die drei Tabellen auf S. 21 bis 23 zeigen Ihnen, dass der GEX Ihr Augenmerk verdient. Welche Abhilfe gibt es also, damit Sie, lieber Leser, sich mit dem renditestarken GEX anfreunden können? Zunächst einmal bilde ich die Mitgliederliste vom Jahresende 2007 ab. Danach gliedere ich den GEX auf in MDAX-, TecDAX- und SDAX-Titel. Bei diesen ausführlichen Informationen über die größeren börsennotierten Mittelständler lernen Sie Branche, Firmenprofil und Geschäftsmodell kennen und bekommen einen Einblick in wichtige Kennzahlen. Ebenso fertige ich für Sie eine Aufstellung an über die dividendenstärksten Titel unter den familiengeführten, eigentümergeführten Unternehmen. Detailinformationen gibt es auch für all jene Werte, die sich mit

Kursentwicklung beim GEX von 2002 bis 2007 (OnVista)				
Jahr	Jahresanfang	Jahresende	Höchstkurs	Tiefstkurs
2002	812,34	630,82	848,26	530,49
2003	642,78	909,17	931,94	561,91
2004	924,77	1.061,12	1.079,80	920,99
2005	1.062,64	1.064,04	1.464,04	1.062,64
2006	1.464,24	1.872,42	1.991,64	1.464,24
2007	1.874,63	2.439,98	2.588,66	1.840,13

Seit Jahresbeginn 2002 legte der GEX bis Jahresende 2007 um mehr als 300% zu.
Seit Jahresbeginn 2003 legte der GEX bis Jahresende 2007 um mehr als 380% zu.

regenerativen Energien befassen, dem Klimaschutz dienen und Ihnen eine Geldanlage mit gutem Gewissen ermöglichen.

Begeben Sie sich auf die Suche nach niedrig bewerteten, substanzstarken Titeln, so hilft Ihnen dieses Buch ebenfalls weiter. Aber auch eine Verlierer-Liste soll nicht fehlen, damit Sie nicht versehentlich in eine Falle tappen. Nicht jeder, der zu Boden stürzt, steht wieder auf, und nicht jeder »gefallene Engel« startet später zum Höhenflug durch. Dennoch verbirgt sich hier die eine oder andere interessante Turnaround-Story. Fehler können Anstoß zur Neuausrichtung sein.

1.4 Ein Blick auf die GEX-Mitgliederliste

Mitgliederlisten haben es nun einmal an sich, dass sie nicht festzementiert und für alle Zeit gültig sind. Dies gilt nicht nur für Indizes, sondern gleichermaßen für die Mitgliederlisten von Parteien, Verbänden oder Vereinen. Je größer die Mitgliederanzahl, umso wahrscheinlicher sind Veränderungen in der Zusammensetzung.

